



In Anlehnung an den Tag des Buches, der in jedem Jahr am 23. April begangen wird, hat der Förderverein der Stadtbücherei Würselen zu einem spritzigen Frühlingsfest der Literatur eingeladen.

Unter der fachkundigen Moderation des stellvertretenden Vorsitzenden des Fördervereins, Günter Kölling, traten der Vorsitzende Ulf Dressen, die Vorstandsmitglieder Brigitte Seidel und Christa Ross sowie die Beraterin des Vereins Angela Ortmanns-Dohrmann mit Gedichten und Prosa in Aktion.

Die sensible musikalische Gestaltung durch Ludger Singer am Flügel brachte eine wunderbare Ergänzung zu den literarischen Vorträgen.

Lebendig und mit viel schauspielerischem Einsatz wurden die Besucher auf eine Reise durch die Welt der Bücher, Gedichte und Geschichten mitgenommen.

So zeigt Palmström seine Ehrfurcht vor dem Buch in einem Gedicht von Morgenstern.

Flaubert meinte, dass die einzige Art, das Dasein zu ertragen, darin bestehe, sich an der Literatur wie in einer einzigen Orgie zu berauschen.

Wer Bücher hat und den Verstand besitzt sie zu lesen, kann doch nicht ganz unglücklich sein, hat er doch die beste Gesellschaft, die es gibt auf Erden, so formuliert es der Schriftsteller Paul Ernst, der Anfang des 20. Jahrhundert lebte.

Elke Heidenreich, die ohne Unterlass für das Buch und das Lesen wirbt und ihr eigenes Medium, das Fernsehen oft heftig kritisiert, wird zitiert, indem sie meint, dass doch mehr Menschen erkennen müssten, dass sie meistens nur Schrott sehen und wieder zum

Buch greifen und lesen sollten. In ihrer anrührenden Erzählung über „Nurejews Hund“ zeigt sie, dass Verständnis, Nähe und Zuneigung auch ohne Worte zu vermitteln sind.

Die Geschichte Patrick Süßkinds, der über seine „Amnesie in litteris“ ins Grübeln gerät, verführt zum Schmunzeln, denn seine Erfahrungen das Gelesene und Autorennamen sehr oft wieder zu vergessen, scheinen alle Gäste des Literaturfestes irgendwie schon einmal gemacht zu haben.

Doch auch diese Erfahrung des Vergessens – so das Fazit des unterhaltsamen wie auch nachdenklich stimmenden Abends – sollte niemanden daran hindern die Stadtbücherei zu stürmen und zu lesen, lesen, lesen,...

Für die Unterstützung der Stadtbücherei, die auf Hilfe von Außen immer wieder angewiesen ist, werden sich die Aktiven des Fördervereins auch in Zukunft weiter einsetzen.